

4. Master Class Course Conference „Renewable Energies“  
Energie als neue Weltordnung  
30. November bis 4. Dezember 2009

30.11.2009  
**Auftaktveranstaltung**

**Martin Kremer**  
Botschaftsrat  
Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP)  
Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit

**Erneuerbare Energie - Bestandsaufnahme und Perspektiven in der Europäischen Union**

Der EU-Rahmen für EE vom 9. März 2007

- verbindliche Minderung der THG-Emissionen um 20 % bis 2020 gegenüber 1990
- Minderung der THG-Emissionen um 30 % bis 2020 gegenüber 1990, sofern andere Staaten vergleichbare Anstrengungen unternehmen
- Minderung des Primärenergieverbrauchs um 20 % bis 2020 gegenüber den heutigen Prognosen (Basis 2005)
- Erhöhung des Anteil erneuerbarer Energien am PEV auf 20 % bis 2020
- Anteil von Biokraftstoffen in 2020 in jedem MS 10 %
- für D bedeutet eine 30 %ige THG-Minderung bis 2020 minus 40 % gegenüber heute erfordert das eine THG-Minderung um 270 Mio. t/a gegenüber dem Emissionsvolumen von 2006

Die rechtlichen Verpflichtungen im Bereich EE

- Aufgabe der MS: Aufstellung nationaler Aktionspläne mit Sektorzielen für die Bereiche
  - Stromerzeugung
  - Wärmeerzeugung
  - Biokraftstoffe
- Nationale Aktionspläne enthalten indikative Zwischenziele für 2012, 2014, 2016 und 2018
- Die MS müssen der Kommission die Nationalen Aktionspläne spätestens bis zum 31. März 2010 vorlegen staatliche Hoheit für nationale Förderungspolitik wird anerkannt System der Einspeisevergütungen kann somit beibehalten werden
- Einführung von Möglichkeiten der Übertragung von über das eigene Ziel hinausgehenden EE-Mengen an andere MS im Rahmen der staatlichen Entscheidungsbefugnis
- Förderung von Biokraftstoffen erfordert Nachweis von Nachhaltigkeitskriterien – hierzu wird die KOM eine Verordnung vorlegen

4. Master Class Course Conference „Renewable Energies“  
Energie als neue Weltordnung  
30. November bis 4. Dezember 2009

Die Lastenteilung im Bereich EE

Mitgliedstaat	derzeitiger EE-Anteil	EE-Ziel 2020
Belgien	2,2 %	13 %
Bulgarien	9,4 %	16 %
Tschechische Republik	6,1 %	13 %
Dänemark	17,0 %	30 %
Deutschland	5,8 %	18 %
Estland	18,0 %	25 %
Irland	3,1 %	16 %
Griechenland	6,9 %	18 %
Spanien	8,7 %	20 %
Österreich	23,3 %	34 %
Polen	7,2 %	15 %
Portugal	20,5 %	31 %
Rumänien	17,8 %	24 %
Slowenien	16,0 %	25 %
Slowakische Republik	6,7 %	14 %
Finnland	28,5 %	38 %
Schweden	39,8 %	49 %
Vereinigtes Königreich	1,3 %	15 %
Frankreich	10,3 %	23 %
Italien	5,2 %	17 %
Zypern	2,9 %	13 %
Lettland	34,9 %	42 %
Litauen	15,0 %	23 %
Luxemburg	0,9 %	11 %
Ungarn	4,3 %	13 %
Malta	0,0 %	10 %
Niederlande	2,4 %	14 %

4. Master Class Course Conference „Renewable Energies“  
Energie als neue Weltordnung  
30. November bis 4. Dezember 2009

Ausblick

- Die rechtlich bindenden – d.h. einklagbaren - Ziele in der EE-RL sind ehrgeizig, aber bei einer Steigerung der Investitionen erfüllbar (vgl. jetzt z.B. das neue starke Engagement von großen Energieunternehmen wie E.ON, RWE, Vattenfall).
- EE sind zusammen mit einer Steigerung der Energieeffizienz die mittelfristige Möglichkeit für die EU, sich unabhängiger von fossilen Brennstoffimporten zu machen und einen Beitrag zum substantiellen Klimaschutz zu leisten (vgl. die Ankündigung der KOM vom 07.10.09, die Ausgaben für Energieforschung in den nächsten 10 Jahren auf 50 Mrd. € zu verdreifachen).
- Der EU – Erfolg bei EE wird im Wesentlichen vom Erfolg der sechs großen Mitgliedsstaaten abhängen: E, D, I, F, GB und PL. E erzeugt schon jetzt 20% seiner Elektrizität durch EE, D 15%, I 14% und F 13%.
- Neben einem zügigen Ausbau der Offshore Windenergie wird es auf eine Steigerung Energienutzung aus Biomasse und Biogas ankommen; ebenso auf einen Ausbau der Leitungssysteme.
- D hat in den vergangenen zehn Jahren stark zum Ausbau von EE beigetragen. Für D steht der vorgesehene Beitrag von 18% im Einklang mit seinen ehrgeizigen Klima- und Energie-Beschlüssen von Meeseberg (sog. Meeseberger Beschlüsse von 2007).
- D führt innerhalb der EU durch Vorbild. Seit dem Jahr 200 hat sich die Stromerzeugung aus EE in D fast verdreifacht. 2007 waren bereits 250 000 Menschen im Ausbau erneuerbarer Energien beschäftigt. 83% der in D gebauten Windräder werden ins Ausland verkauft. Sein bewährter, effizienter und effektiver Einspeisetarif kommt inzwischen in über 18 Mitgliedstaaten der EU zur Anwendung.

Informationen zum Referent finden Sie hier:

<http://www.swp-berlin.org/forscher/forscherprofil.php?id=11158>